

## Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Rempten und München.

Das Erscheinen des „Tyroler Freiheitskampfes“ wird **Domanig** in den Vordergrund stellen und starke Nachfrage nach seinen bisherigen Dichtungen eintreten lassen. Wir bringen daher erneut in Erinnerung:

### Die liebe Not.

Schauspiel in fünf Aufzügen.

144 Seiten. — Freieremplare 13/12.

Preis broschiert M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.35 bar.

**Z**

Lorenz Krapp, Bamberg:

„. . . Es ist ein Hoheslied des Edlen und Guten, das aus diesem Drama klingt. Aber mehr: es ist ein vollendetes Kunstwerk. . . . Solche Stücke werden dem Menschen mit verfeinerter Bildung und dem einfachen Volke eine gleich neue und schöne Offenbarung sein, gerade wie sie es waren bei den Alten, in Hellas, Rom und dem Mittelalter.“

Dr. Joseph Sprengler, München:

„Schon die rasch abrollende Exposition zeigt den bühnengewandten Dramatiker. Eine starke Hand baut das ganze Schauspiel in seinen Motiven kunstgemäß auf. . . . Es schluchzt bisweilen wie Heimweh nach den Tyroler Bergen aus dieser Dichtung, ein weicher, beinahe rührender Ton, der schließlich in männlichen Akkorden eines christlichen Optimismus ausbraust.“

### Kleine Erzählungen.

**Zweite, vermehrte Auflage.** 216 Seiten. — Freieremplare 11/10.

Preis broschiert M. 2.50 ord., M. 1.90 netto, M. 1.75 bar.

„ gebunden M. 3.50 ord., M. 2.65 netto, M. 2.50 bar.

Prof. Dr. Wilhelm Kosch, Freiburg i. d. Schw.:

„Noch wichtiger, noch bodenständiger, noch reizvoller als Jensen wirken die „Kleinen Erzählungen“ des Tyrolers Karl Domanig. . . . Urwüchsig wie Hansjakob, von den edelsten Tendenzen beseelt wie Jeremias Gotthelf, schildert Domanig in seinen Kleinen Erzählungen eigentlich persönliche innere Erlebnisse, und schon darum sind sie so kräftig, feurig, lebensvoll, gleich einem guten alten Jahrgang Weines. . . . Domanigs Menschen haben Tradition, Blut, Rasse, und das verbürgt ihren literarischen Wert.“

### Wanderbüchlein.

Syrische Gedichte.

8<sup>o</sup>. 58 Seiten. — Freieremplare 13/12.

Preis broschiert M. 1.20 ord., M. —.90 netto, M. —.80 bar.

Enrica Frein von Handel-Mazzetti:

„Mein Herz lacht jedesmal, wenn ich etwas von Domanig in die Hand nehme. Seine knorrige und doch gemütweiche Männlichkeit, sein echtes Tyrolertum, das nicht Gebärde ist, sondern Fleisch und Blut, — das macht ein jedes Wort aus seiner Feder oder vielmehr aus seinem warmen Herzen zu einem Hochgenuß.“

E. M. Hamann, Gößweinstein:

„Der Niederschlag eines ganzen, eines ausgereiften Lebens, des Lebens eines Vollmenschen und Vollpoeten. . . . Ein Charakter schuf das Buch: als Mensch und als Künstler. Was er uns bietet, sind ausgewählte Früchte von „des Lebens goldenem Baum“. Ganz schlicht, ja aufs erste Hinschauen unansehnlich. Aber beim näheren Betrachten, beim Insaufnehmen des so anspruchslos Gebotenen ein Festes! Möglich, daß viele verständnislos an dieser köstlichen Gabe vorübergehen. . . . möglich, aber doch eigentlich kaum glaublich. Das Echte berührt ja doch noch Ungezählte im Tiefen und Tiefsten. . . . So viel gesunder Sinn, so viel Überzeugungsmut und Kraft, so viel Offenheit, Feinsinn, Gründlichkeit und dichterisches Vermögen in so klarer, künstlerisch konzentrierter Form muß, dem Wert nach, flüssig gemacht werden für weite, wenn möglich weiteste Kreise.“

Wir bitten um recht tätige Verwendung für die  
aktuellen, von der Presse empfohlenen  
:: **Schriften Karl Domanigs.** ::

Bestellzettel sind diesem Blatte beigelegt.

Freieremplare 13/12 und 11/10.

**Rempten und München,**  
März 1909.

Hochachtungsvoll

**Jos. Kösel'sche Buchhandlung.**